



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 66., ANNO 1664.**

**1664**

Num. 66

ANNO

1664.



EUROPÄISCHE

Wochentliche Zeitung.

Italien.

Am vom 9. Augusti. Der Pabst hat auff anhalten des Cardinals Caraffa Ihrer Kayserl. Maj. 200000 Cronen per Wechsel nachher Wien übergemacht / und versprochen / daß existens ders gleichen Summa dahin folgen sollte. Die Portugiesen haben Valenza / welches sie unlängst den Spanischen abgenommen / geschleiffet / und die Brücke über den Fluß bey Aleantara erobert. Zu Finale seynd den 22. pass. 10. 4000. Schweizer und 2000 Grabländer embarquirt worden / solcher nachher Spanien überzubringen.

Frantreich.

Paris vom 11. Dito. Der Cardinal Imperiali ist nummehr auch ahier ankommen / helt sich aber noch incognito. Der Herzog von Beaufort hat mit seiner Flotte auff die Barbarischen Meeräuber in See schon getroffen / und bey Algiers an Land mit 6000 Mann Vostto gefast.

Spanien.

Cadix vom 8. Dito. Die jüngste Schreiben von Algier melden / daß die Holländische Krieges-Schiff / unter dem Hn. Vice-Admiral de Kenter / auff Algier wacker Feuer geben / und daherumb grossen Schaden thäten : und würde dermahl / weils sie wegen Restitution der geraubten Gütern

Gütern nicht accordiren/ noch der Schiffe Visitation nachlassen wollen/  
die Ruin ihrer Stadt und Landen verhoffentlich erfolgen/ und ihren lang  
getriebenen Uebermüht ein End nehmen müssen. Der Englische Vice  
Admiral Lawson ist vor etlichen Tagen mit seiner Schiffs- Equadre  
hier vorbey nach Londen passiret/ umb Ihre Mayestät von Groß Bri-  
tannien mündlicher Bericht zu bringen/ wie sie sich vor Algier verhalten/  
und was seit ihrer Anfunfft davor passiret.

Deutschland und angränzende Reiche.

Abtag- Brieff des Persischen Königs/ an den Türckischen Kayser.

Nachdem Wir Schach Sefi. der Perser Monarcha, vernommen/  
daß du Achmed der II. dieses Nahmens / Türckischer Suldan dich  
unterstanden/ unsern an die abgefertigten Chan Ardevil, so den blu-  
tigen Säbel dir überreicht / mit deinen Händen nieder zu Säbeln/  
und also aller Völkers Recht gebrochen/ wor über Wir uns vermassen  
emsetzt / daß Wir es anfänglich nicht glauben Wollen / doch weiln  
unsre Chans von alley Dherren solchen Word confirmiret/ als sagen  
Wir dir Sultan Achmed nochmahln ab / durch diesen offenen Brieff/  
welchen wir auch in unserm Königreiche an allen Dhrten publiciren las-  
sen/ daß wir dich mit drey-mahl-hundert-tausend Mann überziehen/dich  
vertilgen/ und wo Wir deiner habhafft werden können / lebendig schin-  
den/ besalzen / und nachmahln denn wilden Thieren / Vieh zu verschling-  
en/ fürwerffen lassen wollen: und damit unsere Macht desto grösser  
werde/ haben wir 10000 Indianer auch in Diensten angenommen. Auch/  
weil Uns berichtet worden/ daß der Teutsche Kayser mit vielen Christl.  
Prinzen gegen dich außgezogen/ auch die Venetianer dir deine Seemacht  
dieses Jahr totaliter ruiniret / als haben Wir denen in Unserm Reichen  
wohnenden Christen/ deren viel Tausend/ Tausend seyn/ auch erlaubet/  
die Waffen zu ergreifen / und ins Gelobte Land zu ziehen/ ihr Heyl das-  
selbst zu versuchen / ob sie die Stadt Jerusalem auß deinen blutigen  
Händen wieder erretten können. Und ob du zwar pohest auß deine  
Macht und der grossen Stadt Constantinopel / welche du verzeiterlicher  
Weise den Christen abgenommen / so solt du wissen / daß wir dich so be-  
ängstigen wollen / daß du den Mahomed anrufen werdest/ die für Con-  
stantinopel nur ein Oraka oder Hirten-Hirtlein zu geben. Es ist Uns  
nicht

nicht umb Land und Leut zu thun / derer wir überflüssig haben / dich mit  
Kriegesmacht zu überziehen / sondern nur deinen Tyrannischen Hoch-  
muth abzustraffen / und deine Güter deinen Schlawen aufzuthellen :  
wornach du dich zu richten.

Gegeben in unser Königl. Residenz Stadt Isfahan

Grätz vom 11. Aug. Vor 2. Tagen ist ein Schiffman / der einen Arm  
zu wenig hat / alhier ankommen / berichtet / daß die Unsrigen 3. Meil von  
Eanisha und etms von Alt Serinwar darzwischen liegen / und daß man  
den Feind zwischen denn Wasser getrieben. Nunmehr wil es das Anse-  
hen haben / daß der Feind mit Schand und Spott wird abziehen müssen.  
Herr Feldm. Sousa hat sich albereit mit Montecuculi conjungiret / und  
hat jener ein Batteria von 60. Schuch hoch / ein Meil von Alt Serin-  
war nahe vor dem Feind gegen den Feind auffwerffen lassen / also / daß die  
Unsrigen in des Feindes Hauffen und ins Lager hinein spielen können.

Wien vom 9. Augusti. Am verwichenen Donnerstag Nachmit-  
tag send 6. Türckische Haupt-Pferde mit gestickten Sätteln und  
Gold und Silberm Beschlagn nebenst einem mit Gold beschlagenem und  
Edelgesteinen versehenen Sabel / daran des Ragosi Fürst in Sieben-  
bürgen Wapen und Nahmen gewesen / anhero gebracht / und Kä. serl.  
Majest. präsentiret worden. Wegen der mit dem Feind gehaltenen / Ren-  
contre bringet der gestrige Courier mit / daß auff des Feindes Seiten  
gar gewiß in 5 bis 6000 Mann vornehme Türcken / darunter 3 Bata-  
llien / von denen einer im Commando und Dignitäten dem Groß-Be-  
zier secundirt, geblichen / hingegen hatten auch die unsrigen viel tapffe-  
re Soldaten und Officirer eingebüffet. Des andern Tages nach der  
Rencontre hatten die unsrigen die verlassene und vernagelte Feindes  
Stücke her über geholet. Herr General de Souches wird jeto alhie  
täglich erwartet. Herr Graff Serin befindet sich auch annoch hic. Ge-  
stern als Ihre Kä. serl. Majest. den ersten Trunk zu Mittag bey der  
Taffel gethan / ist von der ganzen Stadt Garde an der Burg Pastey  
aus Musqueten und rings umb die Stadt auff allen Pasteyn aus  
Stücken wegen des Aufbruchs der Königl. Infantin in Spanien als  
Kä. serl. Braut anhero / Salbe geben worden / wormit man bis mora-  
gen continuiren wird / zu der letzten Salbe wird das Te Deum lauda-  
mus in St. Stephans Thumbkirchen wegen erhaltenes Victorie ge-  
sung-

sungen werden. Der gestrige Courier brachte die Confirmation und einen Abriß der Schlacht mit / wie auch daß der Feind seinen March nach der Donaw genommen. Gestern seynd viel verwundete Francken / worunter ein vornehmer Herr / so mit einem Fittsch-Pfeil von der Achsel hinein biß unten zu endt des Rückgrads hinaus geschossen / dehme der Pfeil noch darin stecke / und nicht her aus bekommen werden kan / auhero kommen / sich alhie curiren zu lassen. Im letztem an dem Raab beschehnem Treffen seynd nach aussage zweyer Christen / so aus dem Türckischen Lager herüber zu den unserigen kommen / mehr als 6000 Türcken geblieben und erschossen / ohne die beschädigten / deren ebenmässig gar viel / und täglich viel daran sterben. In besagtem Treffen war ein grosse Anzahl von der Constantinopolischen Adelschafft nebst den besten Janitscharen und Albanern / wie imgleichen viel vornehmer Spahi umbkommen / und 40. hoch ansehnliche Herren / welche sic nicht nennen können. Die Türcken und Tartarn waren außgeriffen / darvon eintheil sich auff Camischa begeben / dahin der Groß-Beyle eine Anzahl Türcken geschickt / solche abzuholen.

Edla vom 19 August. Die Londische Brieffe berichten / daß es aldar im Lande noch sehr Unruhig war / wie dan abermahl ein grosse Versammlung von Quakers und dergleichen Erute verstorret worden / und unterschiedliche Personen von Ansehn / unter welchen ein Ritter von des Königs Rath und Parlaments Glied / neben andern in Haft genossen worden. In des Vice-Admiral Larsons Platz bey Langer liegend / solte auch ein Revolte / und ein Capitän / so der Räubersführer gewesen / zu London / umbnach verdienst gestraft zu werden / erwartet werden. Die Stott unter dem Grafen von Sandwich lag in Duino noch still.

Amsterdam vom 21 dno. Am 14 hujus hat der Englische Envoye H. Dowling im Hage ein Memorial übergeben / und Ihre Hochml. zu verseyhen geben / was massen S. K. M. von Gross-Britannien in glaubwürdige Erfahrung kommen / daß Falckenberg / Ihre Hochml. General Director in Guinea / im Nahmen Ihr Hochml. daselbst am 7 Junii 1663 mit Remonstrations-Schrift publiciren / und dieselbe den Kaufleuten der Englischen und Schwedischen Nation / &c. insinuiren lassen / darinnen protestirende / daß sie allerdings enthalten seyen auf der Cust von Guinea einige Commerciën zu treiben / welche Declaracion er auch dem Englischen Agenten hatte zugeschickt.

Kopenhagen / Gedruckt bey Heinrich Oede R. M. und Univ. Buchdr. den 20 Aug. 1664.